



Foto: pixelis.com

“Linguistics@schools”

Datum: 27.02.2024

Organisation: Sophie Ingenillen, Christiane Mattiesson, Björn Rothstein, Teresa Schirmers, Judith Visser, Kirsten Schmidt

Kosten: keine

Zielgruppe: Lehrkräfte und Lehramtsstudierende

Anmeldung für die Fortbildungen bis zum 10.02.2024 auf dieser Internetseite:

<https://www.pse.rub.de/fortbildung-und-transfer/linguisticsschools/>

“Linguistics@schools” ist ein sprachwissenschaftlicher Tag für Schüler:innen, Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und Lehramts(aus)bildende, der im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft und in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Professional School of Education und Alfried-Krupp-Schülerlabor der Wissenschaften) angeboten wird. “Linguistics@schools” soll Lust auf Sprache und auf ihre Erforschung machen. Die einzelnen Angebote versammeln einschlägige Expert:innen aus der Schule und der Wissenschaft.

9.00-9.45 Uhr HID	Begrüßung: Prof. Visser, Ingenillen, Mattiesson & Schirmers Plenarvortrag für Schüler:innen und Lehrkräfte: Prof. Dr. Katharina Turgay: Wie kommen Menschen zur Sprache?
----------------------	--

10.00-13.00 Uhr SSC: 2. Etage	parallele Schüler_innenworkshops (Alle ausgebucht)				für Lehrkräfte
	1 Prof. Heine: Sprachen in Kontakt	2 Dr. Heck: Russisch	3 Ahrens: Wörterbuch im Kopf	4 Finke & Karis: Metaphern	Diskussion mit Prof. Diewald: Gendergerechte Sprache (10.00-12.00 Uhr)
13.00 Uhr: Ende der Veranstaltung für Schüler:innen					

13.00-15.00 Uhr	Mittagspause für Lehrkräfte und Markt linguistischer Möglichkeiten
-----------------	---

15.00-18.00 Uhr SSC: 2. Etage	parallele Fortbildungen für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende	
	1 Prof. Schindler: Künstliche Intelligenz	2 Prof. Müller: Sprachvergleich

18.15- 19.15 Uhr SSC: 2. Etage	Plenarvortrag für Lehrkräfte von Laura Neuhaus (Duden) mit Podiumsdiskussion Darf man das einfach so schreiben? Gesellschaftlicher Einfluss auf Sprache und Norm aus Duden-Sicht
--------------------------------------	--

ANGEBOTE FÜR SCHÜLER:INNEN UND LEHRKRÄFTE:

Prof. Dr. Katharina Turgay (Bochum)

Wie kommen Menschen zur Sprache?

Ort: HID

Zeit: 9.00 bis 9.45 Uhr

Für Schüler:innen der Klassen 5 bis 12/13

Wie kommt es eigentlich, dass Kinder die Sprache(n) ihrer Umgebung scheinbar mühelos und innerhalb weniger Jahre erwerben? Und warum können Erwachsene Vergleichbares nicht leisten? Wie gelingt es Kindern dabei, Sätze zu bilden, die sie zuvor noch nie gehört haben und die sie so nicht einfach nachsprechen können? Der Vortrag führt in dieses Wunder der Sprache ein und diskutiert hierzu verschiedene Erklärungen.

Prof. Dr. Lena Heine (Bochum) **(Ausgebucht)**

Sprachen in Kontakt: Was passiert, wenn Sprachen sich treffen?

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Klassen 7-12/13 (vorwiegend Deutsch-/Englischunterricht)

Carina Ahrens (Bochum) **(Ausgebucht)**

Das Wörterbuch im Kopf

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Sekundarstufe II

Stefan Heck (Bochum) **(Ausgebucht)**

Russisch außerhalb von Russland

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Sekundarstufe I

Sabrina Finke und Tim Karis (Bochum) **(Ausgebucht)**

Metaphors everywhere! – Die Macht der Metaphern in den Medien

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.00 bis 13.00 Uhr

Für: Schüler:innen der Sekundarstufe II

ZEITGLEICH ZU DEN SCHÜLER:INNENANGEBOTEN STATTFINDENDE DISKUSSIONSRUNDE FÜR LEHRKRÄFTE

Prof. Dr. Gabriele Diewald (Hannover)

Gendergerechte Sprache – Was ist das? Was soll das? Wie geht das?

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 10.15 bis 11.45 Uhr

Für: begleitende Lehrkräfte und weitere Interessierte

Wir befassen uns aus der Sicht der Sprachwissenschaft mit Aspekten gendergerechter Sprache. Aber so, dass alle, die am Thema interessiert sind, daran teilnehmen können. Es geht um die sprachlichen Mittel zum Ausdruck von sozialem und biologischem Geschlecht (also z.B. Personenbezeichnungen wie *Kind, Mensch, Mann, Frau, Dame, Herr, Weib, Kerl, Lady, Lehrkraft, Lehrerinnen, Lehrer*). Und natürlich geht es um Fragen der Wirksamkeit und der Wirkung von Sprache im Allgemeinen und gendergerechten Sprachformen im Besonderen (Wird die Welt gerechter, wenn „gerecht“ gesprochen wird?).

Wir diskutieren über Vor- und Nachteile bestimmter Formen und darüber, dass verschiedene Situationen auch verschiedene Mittel der Umsetzung nahelegen (Lieber den Stern * als die Beidnennung? Oder doch nicht? Oder nur in bestimmten Arten von Texten? usw.). Selbstverständlich können auch weitere Themen zur Sprache kommen, z.B. die gesellschaftlichen Hintergründe der heftigen öffentlichen Debatten, historische Zusammenhänge und persönliche Praxis.

Literaturhinweis: Gabriele Diewald & Anja Steinhauer. 2022. Handbuch geschlechtergerechte Sprache. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Duden.

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR LEHRKRÄFTE UND LEHRAMTSSTUDIERENDE

Prof. Dr. Kirsten Schindler (Wuppertal)

Künstliche Intelligenz in der Schule – Rahmenbedingungen, Anwendungsbereiche, offene Fragen

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Für: Lehrkräfte

Digitale Tools, die ähnlich wie ChatGPT mit Natural Language Processing operieren, sind inzwischen auch an Schulen angekommen. Schüler*innen nutzen sie, um Hausaufgaben zu bearbeiten, für Facharbeiten zu recherchieren oder ihre Texte zu überprüfen. Lehrkräfte verwenden sie, um Arbeitsblätter zu differenzieren, den Schüler*innen automatisiert Rückmeldung auf ihre Texte zu geben oder Überlegungen zu diktieren (speech-to-text). Inzwischen gibt es Rahmenrichtlinien auf Ebene der EU, des Bundes und der Bundesländer, die Hinweise für einen sinnvollen und gesicherten Umgang geben. In der Fortbildung soll es einen Einblick in dieses äußerst dynamische Gebiet geben, dabei wird der Schwerpunkt auf textgenerierender KI liegen. Dabei dient die Fortbildung auch dem Austausch und der Beantwortung offener Fragen.

Prof. Dr. Anja Müller (Mainz)

Durch Mehrsprachigkeit zu einer besseren Grammatik

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 27.2.2024, 15.00 bis 18.00 Uhr

Für: Lehrkräfte

Was haben Spanisch, Vietnamesisch, Esperanto und Qaqet gemeinsam? Genau – diese Sprachen helfen uns dabei, grammatische Phänomene im Deutschen besser zu verstehen. Wie das gehen soll? Durch das Vergleichen von Sprachen! Wir leben in einer mehrsprachigen Gesellschaft, ein Großteil der Lernenden wächst mehrsprachig auf. Warum sollte ein moderner Grammatikunterricht nicht auch mit verschiedenen Sprachen agieren? In diesem Workshop wollen wir daher ganz bewusst die Mehrsprachigkeit in den Grammatikunterricht holen. Gemeinsam werden wir uns ausgewählte Sprachen eingehender betrachten und prüfen, inwieweit das Vergleichen von Sprachen neue und nachhaltige Möglichkeiten der Sprachreflexion eröffnen. Dazu werden wir uns mit ausgewählten Sprachen beschäftigen, bestehende Aufgaben analysieren und eigene, sprachvergleichende Aufgaben entwickeln.

Der Workshop richtet sich vor allem an Lehrkräfte der Sekundarstufe I – letztlich sind aber alle willkommen, die Spaß daran haben, sich mit Sprache(n) zu beschäftigen.

VORTRAG MIT PLENUMSDISKUSSION

Dr. Laura Neuhaus (Berlin: Duden)

Darf man das einfach so schreiben? Gesellschaftlicher Einfluss auf Sprache und Norm aus Duden-Sicht

Ort: Gebäude SSC, 2. Etage (Alfried-Krupp Schülerlabor der Wissenschaften)

Zeit: 18.15 bis 19.15 Uhr

Für: Lehrkräfte und weitere Interessierte

Sprache ist ein Spiegel unsere Gesellschaft. Das beobachtet die Dudenredaktion und bildet den aktuellen Sprachgebrauch in ihren Wörterbüchern ab. Sprachliche Entwicklungen, in denen sich gesellschaftliche Veränderungen zeigen, sind besonders spannend und die Antwort auf die Frage, was eigentlich richtig ist, kann zur Herausforderung werden: Ist das Gendersternchen ein Rechtschreibfehler oder Ausdruck bewusster Reflexion? Ist es richtiger *trans* Person zu schreiben anstatt *Transperson*? Uns ist es besser *Kiew*, *Kyjiv* oder *Kyiv* zu schreiben? Offiziell normiert ist im deutschen Sprachraum nur die Rechtschreibung, dadurch sind all diese Fragen aber noch lange nicht geklärt. Und es gibt viele weitere Sprachdebatten, die weit darüber hinausgehen: Warum war eine Petition gegen das Wort *Schamlippen* bislang nicht erfolgreich? Wie sollte die Bedeutung des Wortes *Jagd* im Wörterbuch verzeichnet sein? Ist das Wort *schwul* immer korrekt? Dieser Vortrag gibt einen Einblick in die Arbeit der Dudenredaktion und deren Umgang mit den aktuellen sprachlichen Entwicklungen.

Es diskutieren: Christian Plien (Vorsitzender des Fachverbands Deutsch), Ulrike Franken (QuaLiS NRW) und tba.